

715 Modell für einen ökumenischen Gottesdienst

EINFÜHRUNG

Ökumenische Gottesdienste zeigen die Verbundenheit aller Christen, verleihen dem Gebet um die Einheit im Glauben besonderen Nachdruck und können die kirchliche Einheit entscheidend stärken und fördern. Deshalb sollen ökumenische Gottesdienste im Leben der Pfarreien und Gemeinden einen festen Platz haben. Es ist empfehlenswert, sich bei ökumenischen Gottesdiensten auf das Gemeinsame zu konzentrieren. Gemeinsamkeiten sind vor allem das Bekenntnis des christlichen Glaubens, die Taufe, das Hören und Annehmen des Wortes Gottes, das Lob Gottes in Gesang und Gebet und das fürbittende Eintreten für alle Menschen. Diese Aspekte sollen deshalb nach Möglichkeit in jedem ökumenischen Gottesdienst aufscheinen. Gleichzeitig dürfen und sollen die beteiligten Konfessionen durchaus ihre besonderen spirituellen Traditionen einbringen. Eine zu starke Betonung des Trennenden ist jedoch zu vermeiden, um ein Mitfeiern aller zu erleichtern.

Der folgende Ablauf orientiert sich am Aufbau einer Wort-Gottes-Feier bzw. eines Predigtgottesdienstes und versteht sich als Anregung und Modell. Er kann je nach Anlass und FeiERGemeinde abgeändert und angepasst werden.

AUFBAU EINES ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENSTES

ERÖFFNUNG

Gesang / Musik
Kreuzzeichen / Votum
Gruß und Einführung
Christusanrufung (z.B. Kyrierufe) / Psalm
Gebet

VERKÜNDIGUNG

Lesung / Evangelium
Antwortpsalm / Psalmlied
(Lesung / Evangelium)
Auslegung
Antwort der Gemeinde
(aus den folgenden Möglichkeiten ist
eine sinnvolle Auswahl zu treffen)
Taufgedächtnis
Glaubensbekenntnis
Segnung
Schuldbekenntnis
Friedensgruß
Lobpreis
Gesang

ABSCHLUSS

Fürbitten
Vaterunser
Sendung / Segen
Gesang / Musik